

**Vorlage für die Sitzung des Senats am 21.02.2023**

**„Kreislaufgerechtes Bauen in der Hochschulausbildung?“**

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

**A. Problem**

Die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Liegen die Voraussetzungen vor, dass alle Absolvent\*innen der Studiengänge im Bereich des Bauwesens ausreichend ausgebildet sind in Fragen des kreislaufgerechten und nachhaltigen Bauens und sich insbesondere mit den Themen Sanierung statt Neubau, nachhaltige und schadstoffarme Baumaterialien, kreislaufgerechte Konstruktion, Urban Mining und Erhalt von Naturräumen befassen?
2. Gibt es Planungen, Themen wie das kreislaufgerechte und nachhaltige Bauen vor allem in Hinblick auf den Erhalt und die Sanierung von Gebäuden und die Notwendigkeit der Fachkräfteausbildung stärker in den Lehrplänen auch des Grundstudiums zu verankern?
3. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, Themen wie das kreislaufgerechte und nachhaltige Bauen auch in spezifischen, bautypischen Ausbildungsgängen stärker zu verankern?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

**Zu Frage 1:**

In der strategischen Entwicklungsplanung der Hochschule Bremen ist das Themenfeld des kreislaufgerechten und nachhaltigen Bauens fest verankert. Entsprechend wurden hochschulintern frühzeitig die Weichen für eine adäquate Ausbildung aller Absolvent:innen der Bachelor- und Masterstudiengänge Architektur, Bauingenieurwesen und Umwelttechnik zu den genannten Fragestellungen gestellt.

Zum einen werden Themen wie Kreislaufwirtschaft, Erneuerbare Energien, Infrastrukturplanung, Umweltbiotechnik, Umweltverfahrenstechnik oder Klimagerechtes Bauen bereits durch

bestehende Professuren abgedeckt. Zum anderen wurde zwischen Hochschule und Wissenschaftsbehörde in den letzten drei Jahren im Zusammenhang mit dem gemeinsam verfolgten Ziel, Lehraufträge zugunsten hauptamtlicher Stellen umzuwandeln, die Einrichtung zusätzlicher Innovationsprofessuren abgestimmt. Entsprechend wurden für die Themen Nachhaltige Bauweisen im urbanen Kontext, Digitale Prozesse in der Umwelttechnik, Zukunftsfähige Konstruktionen, Energieeffizientes Planen und Bauen sowie Digitales Planen und Bauen weitere Professuren freigegeben oder befinden sich aktuell in laufenden Freigabeverfahren. Damit wurden die Möglichkeiten für eine fachliche Weiterentwicklung der Angebote weiter verbessert.

### **Zu Frage 2:**

Das Bewusstsein der Studierenden für nachhaltiges Bauen soll durch ganzheitliche und interdisziplinäre Ansätze gefördert werden. Neben einem hohen Praxisbezug, der durch Praxissemester und semesterbegleitende Projekte ermöglicht wird, sorgt insbesondere die Einbindung der Labore für Baustofftechnologie und Kreislaufwirtschaft für Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte zu diesen Fragestellungen.

Des Weiteren werden im Zuge der regelmäßigen Akkreditierungsverfahren die Curricula der Bachelor- und Masterstudiengänge laufend überprüft und gegebenenfalls an geänderte Bedarfe angepasst.

### **Zu Frage 3:**

Die Hochschule Bremen verfügt aufgrund ihrer guten Verankerung in der Region über enge Kontakte zu zahlreichen öffentlichen und privaten Kooperationspartnern und kann dadurch die genannten Bedarfe hinsichtlich der Qualifizierung der Fachkräfte frühzeitig aufgreifen. Vor diesem Hintergrund wird hochschulseitig regelmäßig die inhaltliche Ausrichtung der grundständigen Angebote geprüft. Im Rahmen der anstehenden Fortschreibung der Hochschulentwicklungsplanung der Hochschule Bremen werden die vorliegenden Erkenntnisse systematisch zusammengeführt und in eine strategische Planung überführt. In diesem Zusammenhang findet auch eine Klärung statt, inwiefern insbesondere im Bereich der Weiterbildung durch zusätzliche Zertifikats- oder Masterangebote den genannten Bedarfen noch besser entsprochen werden kann. Darüber hinaus sehen Hochschulleitung und Wissenschaftsbehörde Potenzial, das Angebot zu diesen Themenfeldern durch ergänzende duale oder berufsbegleitende Formate weiter zu stärken.

### **C. Alternativen**

Keine Alternativen.

#### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die Vorlage hat keinerlei finanzielle oder personalwirtschaftliche Auswirkungen. Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

#### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Notwendigkeit zur Beteiligung und Abstimmung weiterer Ressorts ist nicht gegeben.

#### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Vorlage ist für die Öffentlichkeitsarbeit und zur Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

#### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen vom 01.02.2023 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Fragestunde der Bremischen Stadtbürgerschaft/Bürgerschaft (Landtag) zu.